



LEBEN UND KUNST
Im Rhythmus und im Rollstuhl
 Der Münsteraner Maler Hermann Reers will mit seinem Bild »Tanz im Rollstuhl« Lebensfreude vermitteln. Seite 6

THEMA
Pflegeheime stehen am Rand der Gesellschaft
 Die Möglichkeit, zum Pflegefall zu werden, ist ein Un-Theme. Jeden kann sie betreffen, niemand möchte darüber nachdenken. Seite 8

THEMA
Deutsche werden älter und weniger
 2060 wird in Deutschland jeder Dritte 65 oder älter sein, jeder Zweite wird irgendwann pflegebedürftig. Seite 12

THEMA
Mehr professionelle Hilfe für pflegende Angehörige
 Einen Familienangehörigen zu Hause zu pflegen, ist eine große Herausforderung. Seite 14

THEMA
Missverständnisse über Pflege und Geld
 1. Pflege ist keine Frage des Geldes; 2. Pflege ist eine Frage des Geldes. Beide Überzeugungen werden durch Fakten gestützt. Seite 16

THEMA
Das große Tabu
 Aggressionen in der Pflege haben fast immer mit Überforderung und Hilflosigkeit zu tun. Seite 21

THEMA
Ruhepausen für Angehörige
 Das gesellschaftliche Problembewusstsein für Gewalt in der Pflege ist unterentwickelt. Seite 24

REISE
Zur Pflege nach Polen
 Immer mehr Pflegebedürftige werden in polnischen Altenheimen untergebracht. Seite 26

ERINNERUNG
Wunder des Lebens
 Im Frühjahr 1965 veröffentlichte der schwedische Fotograf Lennart Nilsson Bilder vom ungeborenen Menschen. Seite 45

ETHIK
Würde, Respekt und Mitgefühl
 Jeder Mensch hat seine Würde, unabhängig davon, in welchem körperlich-geistig-seelischen Zustand er sich befindet. Seite 33

REPORTAGE
Der Roboter, dein Freund und Pfleger
 Roboter sind mit großen Schritten auf dem Vormarsch. Als zuverlässiger Assistent im Altenheim oder als elektronische Kuschelecke. Seite 36

PORTRÄT
Alles mit dem Mund
 Thomas Kahlau vom Schwielowsee ist Mundmaler – auch weil er nach einem Badeunfall vor vierzig Jahren querschnittsgelähmt ist. Seite 39

ERINNERUNG
Wunder des Lebens
 Im Frühjahr 1965 veröffentlichte der schwedische Fotograf Lennart Nilsson Bilder vom ungeborenen Menschen. Seite 45

LITERATUR
Ein Leben lang Todfeind
 Über Jahrzehnte hinweg hat sich der Nobelpreisträger Elias Canetti mit dem Phänomen Tod beschäftigt. Seite 46

RATGEBER RECHT
Angehörigenrechte im Heim
 Was kann man tun, wenn es in Pflegeeinrichtungen zu Konflikten kommt? Seite 48

RATGEBER SEELE
Wenn Helfer Hilfe brauchen
 Wie schaffe ich es, meiner pflegebedürftigen Mutter und meinem sonstigen Leben gerecht zu werden? Seite 50

BETRACHTUNG
Pflegen und (nicht) pflegen lassen
 Die leidvollen Erfahrungen mit einem Gutachter des Medizinischen Dienstes Seite 52

VORSCHAU
Die Debatte um die Sterbehilfe
 Wann darf ein Mensch sterben? Und wer darf darüber auf welcher Grundlage entscheiden? Seite 54

Impressum

Herausgeber:
 › Dipl.-Ing. Falk Stirner
 Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
 › Prof. Dr. Gunnar Duttge
 Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht, Juristische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen
 › Prof. Dr. Raymond Voltz
 Zentrum für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Köln

Erscheinungsweise:
 Leben & Tod erscheint viermal im Jahr:
 Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur:
 Dipl. sc. pol.
 Klaus Gertoberens (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
 Dipl.-Ing. Falk Stirner,
 Thomas Walther,
 Steffen Giersch,
 Alexander Walther (online)

Fotos:
 Wir haben uns bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte zu ermitteln. Sollte dem Verlag gegenüber dennoch nachgewiesen werden, dass eine Rechtsinhaberschaft besteht, entrichten wir das branchenübliche Honorar nachträglich. Die Bildnachweise befinden sich an den Abbildungen.
Titelfoto und alle nicht gekennzeichneten Fotos:
 Steffen Giersch

Layout, Satz:
 Ö GRAFIK, Agentur für Marketing und Design
www.oe-grafik.de

Druck:
 Druckerei Thieme
 Meißen GmbH

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Kontakt, Leserbriefe, Anzeigen und Abonnementwünsche (siehe auch S. 55):
 Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
 Stichwort »Leben & Tod«
 Industriestraße 21
 01129 Dresden
 Tel. 0351 8392025
 Fax 0351 83920425
 redaktion@lebenundtod.com
info@lebenundtod.com

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber bzw. der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit von Angaben, Daten, Behauptungen etc. in den Beiträgen können die Herausgeber bzw. die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig die Ansichten der Redaktion wieder. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht grundsätzlich nicht. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
 ISSN 2193-7249

